

S>Bahn>News

Neue S-Bahnstation Luzern Verkehrshaus ab Dezember 2007

> Warum baut der Kanton Luzern neue Bahnstationen?

Mit der Realisierung neuer Bahnstationen sollen die Bürgerinnen und Bürger des Kantons Luzern mit dem öffentlichen Verkehr besser erschlossen werden. Der öffentliche Verkehr soll vor allem in der Agglomeration verbessert und attraktiver gestaltet werden. Da auf den Strassen Kapazitätsengpässe bestehen, wird neben dem Busverkehr auch der regionale Bahnverkehr ausgebaut.

> Wer profitiert von der neuen S-Bahnstation Luzern Verkehrshaus?

Die Wohngebiete Leumatt, Würzenbach und Seefeld liegen im Einzugsgebiet der neuen S-Bahnstation. Im Umkreis der S-Bahnstation besteht ein Bevölkerungspotential von rund 4'100 Einwohnern. Verschiedene Einkaufs- und Freizeitstätten (Verkehrshaus, Lido, Tennishalle etc.) sowie rund 550 Arbeitsplätze (Ausgleichskasse Luzern, Verkehrshaus etc.) liegen in der Nähe der S-Bahnstation.

Aus dem **Seefeldquartier** lässt sich die S-Bahnstation über den Zugang Ost erreichen. Das bestehende Fusswegnetz ermöglicht kurze und direkte Verbindungen vom Quartier zur S-Bahnstation. Bewohner westlich der Seeburgstrasse können die stark befahrene Seeburgstrasse im Bereich des Kreisels Brüelstrasse überqueren. Aus dem **Würzenbachquartier** gelangt man ebenfalls via Zugang Ost zur S-Bahnstation. Das Leumattquartier wird durch den Zugang West (Perron Nord) erschlossen. Da die Passerelle über die Bahn und Strasse erst in einer späteren Etappe realisiert wird, müssen in einer Anfangsphase vom/zum Perron Süd relativ weite Wege (via Unterführung Brüelstrasse) in Kauf genommen werden. Das **Verkehrshaus** wird durch den Zugang West (Perron Süd) erschlossen. Da die Passerelle über die Bahn und Strasse erst in einer späteren Phase realisiert wird, müssen in einer Anfangsphase vom/zum Perron Nord relativ weite Wege (Zugang Ost) in Kauf genommen werden.

> Wie wird die neue S-Bahnstation ausgestattet?

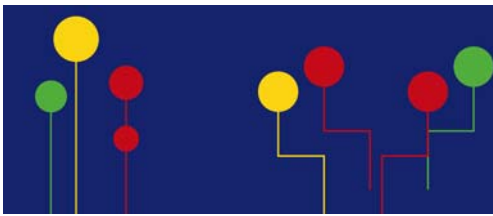
Das Projekt besteht aus zwei Teilen: die S-Bahnstation und eine Passerelle. Die S-Bahnstation soll im Dezember 2007 und die Passerelle im Jahr 2009 in Betrieb genommen werden. Die Passerelle ist via Liftanlagen oder Treppenaufgängen erreichbar. Die Passerelle verbindet die Kreuzbuchstrasse mit den beiden Perrons, der Bushaltestelle Verkehrshaus und dem IMAX.

Perronausstattung

Die Länge der beiden Aussenperrons beträgt je 200 m und die Breite 3 m. Im Bereich des östlichen Zugangs sind beidseits Treppen- und Rampenaufgänge vorgesehen. Beim westlichen Zugang können die Perrons über eine Rampe erreicht werden. Für die Bahngäste befindet sich auf dem Perron ein gedeckter Warteraum, welcher zum Geleise offen ist. Die Länge des Warteraums beträgt 15 m. Der Warteraum ist mit einem Zugsinformationssystem, Fahrplaninformationen, Billettautomat und –entwerter und einem Kundentelefon für Notfälle und Informationen zum Bahnbetrieb ausgestattet. Auf der Verkehrshausseite ist eine Lichtstele mit einer Höhe von 8 m vorgesehen.

Bike & Ride

Für den Zweiradverkehr sind insgesamt 57 Plätze vorgesehen. Da die Fahrradbeziehungen hauptsächlich zum Zugang Ost führen, werden in diesem Bereich 40 gedeckte Plätze erstellt. Beim nordwestlichen Zugang (innere Kreuzbuchstrasse) werden 17 Plätze erstellt.



S>Bahn>News

Park & Ride

In der näheren Umgebung der S-Bahnstation sind heute rund 70 öffentliche Parkfelder vorhanden, davon 31 vor der Schienenhalle des Verkehrshauses und rund 40 an der inneren Kreuzbuchstrasse. Auf die Erstellung von speziell markierten P+R-Plätzen wird im Rahmen dieses Auflageprojektes verzichtet zumal die Parkfelder an der inneren Kreuzbuchstrasse tagsüber wenig belegt sind.

Mobilitätseingeschränkte Personen / Kinderwagen

Die beiden Perrons sind jeweils beidseitig über Rampen zu erreichen. Die Rampen werden mit einem max. Gefälle von 10% gebaut. Die minimale Breite von 2 m reicht aus für Rollstuhlfahrer und Fussgänger im Gegenverkehr. Im ganzen Bereich der Haltestelle inkl. Zugänge sind Tast- und Leitsysteme für Sehbehinderte geplant. Die Passerelle ist mit 3 Liften ausgerüstet

> Welche Bushaltestellen befinden sich in der Umgebung?

Bushaltestelle Verkehrshaus

- Buslinie 6/8 (Matthof/Hirtenhof – Luzern Bahnhof – Würzenbach)
- Buslinie 24 (Luzern Bahnhof – Meggen – Gottlieben/Tschädigen)

Bushaltestelle Brüel

- Buslinie 24 (Luzern Bahnhof – Meggen – Gottlieben/Tschädigen)

Bushaltestelle Brüelstrasse

- Buslinie 6/8 (Matthof/Hirtenhof – Luzern Bahnhof – Würzenbach)
- Buslinie 14 (Luzern Bahnhof – St. Anna – Brüelstrasse)
- Buslinie 25 (Brüelstrasse – Büttenenhalde – Piuskirche)
- Buslinie 26 (Brüelstrasse – Adligenswil)

> Wie wird der Fahrplan ab Dezember 2007 aussehen?

Die S-Bahnstation Luzern Verkehrshaus wird von Montag-Sonntag 2 x pro Stunde und Richtung von der S3 (Luzern-Arth-Goldau) bzw. dem Voralpenexpress (Luzern-St.Gallen-Romanshorn) bedient. Die Fahrzeit zwischen dem Bahnhof Luzern und Luzern Verkehrshaus beträgt 9 min. Die S3 wird in Luzern nach Bern, Olten und an den Seetaler sehr gute Anschlüsse haben, weniger gut sind die diejenigen des Voralpenexpress, dessen schlanke Anschlüsse in Arth-Goldau auf die Verbindung der Ostschweiz ins Tessin ausgerichtet sind.

> Wie viel wird der Bau der S-Bahnstation kosten?

Die Kosten für die neue S-Bahnstation werden voraussichtlich ca. 5,5 Mio. Franken und für die Passerelle ca. 2,5 Mio. Franken betragen.

> Wie sieht das weitere Vorgehen aus?

Am 10. Juli 2006 wird das Plangenehmigungsdossier der S-Bahnstation ohne Passerelle dem Bundesamt für Verkehr eingereicht. Die Plangenehmigung des Bundesamts für Verkehr sollte bis Juni 2007 erteilt werden, damit im Juli 2007 mit den Bauarbeiten der S-Bahnstation begonnen werden kann. Die Inbetriebnahme der S-Bahnstation ist auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2007 vorgesehen. Die Passerelle soll im Jahr 2009 realisiert werden.